

WASSERKARAWANE - ein Wasserforum in Bewegung

Kunst und Politik, Bewegung und Innehalten, Einheimische und Auswärtige, für eine Woche in einer sich laufend verändernden sozialen Gemeinschaft leben. Getrenntes zusammenfließen lassen, wieder neue Wege finden wie das Wasser selbst.

Die Wasserkarawane mit ihrem Organisationsteam von sechs Frauen und einem Mann startete am 29. August 2005 mit 25 Menschen und vier Kamelen. Sechs Tage zu Fuß am Bodensee entlang ziehen von Brunnen zu Marktplätzen und das von Überlingen bis nach Bregenz. Vor Ort beteiligten sich attac Lindau und in Bregenz attac Vorarlberg.

Unterschiedlichste Beiträge zum Thema WASSER stehen nebeneinander, ergänzen sich: Eduard Mörikes „Historie von der schönen Lau“ erzählt von Sarah Kellogg, „Von vielen Wassern“, Texte, Klänge, Geschichten & Lieder mit Dorle Ferber und Donata Höffer, Musik und Wasserlieder von Arlene Moeller, dem Madrigalchor Owingen, der Vortrag von Jens Loewe „Wasser in Bürgerhand“, „Wasser tanzt“ mit Helga Seewann, „Sprich mit mir Bodensee“ die Einbettung des Bodensees in der internationalen Wasserlandschaft – Vortrag mit Bildern von Therese Brückmann-Olivier und Stefan Brückmann, die Musik mit der Gruppe IRICO - die zehntausend Gesichter des Wassers und seiner Wahrnehmung. In Tönen und Texten spiegelt sich das Wasser.

Am Tage wandern, Flyer verteilen, einladen, informieren, diskutieren. Die Wanderer am Wasser, für das Wasser werden zu Experten durch die Vorträge am Abend u. a. „Die innere Qualität unseres Wassers“ von Dr. Wilhelm Höfer und über „Die Qualität des Bodenseewassers“ vom Leiter des Institutes für Seenforschung in Langenargen Dr. Gerd Schröder.

Täglich aufbrechen in Bewegung kommen in Bewegung bleiben, wie eine Karawane in der Wüste. Wie Wasser, das frisch und lebendig aus Quellen und Brunnen in Bäche, Flüsse, Seen und Meere strömt. Tritt Erstarren ein dann: stinkt Wasser - der Mensch wird stur und starr.

Über die Kunst die Menschen erreichen. Die Vielfalt des Wassers dargestellt und ergänzt auch mit den „Wasser-Klang-Bildern“ von Alexander Lauterwasser und der Performance TAUSENDWASSER vom Tanzenden Theater Rigolo.

Auslöser für die Initiative Wasserkarawane war der Abschluss eines Cross Border Leasing Vertrages des Zweckverbandes der Bodenseewasserversorgung. Die Anlagen am größten Trinkwasserspeicher Europas wurden im Jahre 2001 samt dem 1700 km Leitungsnetz und dem Entnahmerecht an anonyme amerikanische Investoren für 99 Jahre verleast (nach amerikanischem Recht verkauft) und wieder zurückgeleast. Dem Zweckverband Bodenseewasserversorgung gehören 176 Gemeinden an. 4 Millionen Bürger in Baden-Württemberg werden mit Trinkwasser von dort versorgt. Der Deal spülte einmalig etwa 35 Millionen Euro in die Kasse des Zweckverbandes. Doch mit diesem Cross Border Leasing (CBL) haben der Zweckverband und die Gemeinden ihr alleiniges Verfügungsrecht an ihrer Wasserversorgung verkauft.

Die Tendenz geht zu so genannten PPP (Private Public Partnership), in denen Stadtwerke mit privaten Investoren zusammengehen und ebenso zum Zusammenschluss von derzeit noch selbständigen kommunalen Wasserwerken. Die langfristige Folge: Kleine Kommunen ebenso wie große Städte werden in der gesamten Daseinsvorsorge von globalen Multi-Utility-Unternehmen abhängig sein. **Wer das wichtigste Element der Grundversorgung verloren hat, ist auf wirkungsvollste Weise erpressbar.**

Um auf die Geschäfte mit dem Wasser aufmerksam zu machen ist die Wasserkarawane mit Transparenten, blauen Fahnen, Tüchern, Trommeln und dem Umweltmobil unterwegs und fordert:

- WASSER ist ein fundamentales Recht für alle Menschen und Lebewesen.
- Keine Nutzung von WASSER zur Gewinnmaximierung von Konzernen
- WASSERver- und Abwasserentsorgungseinrichtungen gehören den Bürgerinnen und Bürgern. Bereits privatisierte Einrichtungen müssen rekommunalisiert werden:
- Keine Privatisierung von WASSER
- Rückabwicklung abgeschlossener CBL-Verträge

- WASSER raus aus dem EU-Binnenmarkt und internationalen Handelsverträgen (EU, GATS,WTO)

Unterschriften wurden gesammelt. Die Flyer der Wasserkarawane und der „Aktion Schutzdeich“ vom Aktionsbündnis Wasser in Bürgerhand sind die Strandlektüre am Bodensee.

Kommentare am Wasser-Weges-Rand:

„Ja guat, des isch wichtig!“

„Die da oba machen eh was sie wolle!“

„Bei uns passiert das nicht – wir passen auf“

„Wir finden das wichtig, wir wissen das, wir finden es gut dass ihr loslauft“

Eine fassungslose Passantin: „Aber das Wasser gehört uns doch allen!“

„Sollen wir die Amerikaner verprügeln?“ – so die türkische Antwort auf CBL.

Nur wenige schüttelten beim Weitergehen den Kopf.

**Viele kleine Menschen
an vielen kleinen Orten
die viele kleine Dinge tun,
werden das Angesicht der Erde verändern.**

Die Wasserkarawane zieht weiter: Zur Zeit virtuell!

www.wasserkarawane.de

info@wasserkarawane.de